



Kauffrau/-mann EFZ Branche Transport

Berufsbild

Arbeitsgebiet

Der Strassengüterverkehr ist nicht nur enorm vielseitig, sondern auch von zentraler Bedeutung für unsere Wirtschaft. Baustellentransporte, Ausnahme- und Spezialtransporte oder internationaler Verkehr sind nur drei von vielen interessanten Sparten im Strassentransport. Als Kaufmann/-frau EFZ Transport lernst Du in verschiedensten Bereichen die Abläufe in der Transport- und Logistikbranche kennen. Du verantwortest die gesamte Auftragsbearbeitung und stellst Fahraufträge sinnvoll zusammen. Als zentrale Anlaufstelle für Kundenanliegen beweist Du jeden Tag Deine Serviceorientierung. Die Abwicklung des Rechnungswesens gehört ebenso zu Deinem Tagesgeschäft wie Fragen zu Abfertigungsverfahren und zolltechnischen Abläufen. Du kennst die Arbeits- und Ruhezeitverordnung und orientierst Dich laufend über neue Produkte sowie die Konkurrenz. Ebenso regelmässig beobachtest Du die Entwicklung der Branche und erkennst neue Trends. Dafür stehen Dir die neusten Arbeits- und Kommunikationstechniken zur Verfügung.

Wichtige berufliche Handlungskompetenzen

Die Leistungsziele sind in acht Handlungskompetenzbereiche gegliedert:

1. Material/Waren oder Dienstleistungen bewirtschaften
2. Kunden beraten
3. Aufträge abwickeln
4. Massnahmen des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit umsetzen
5. Aufgaben der Personaladministration ausführen
6. Finanzwirtschaftliche Prozesse ausführen
7. Administrative und organisatorische Tätigkeiten ausüben
8. Kenntnisse über die eigene Branche und den eigenen Betrieb anwenden

Kaufleute EFZ Branche Transport übernehmen in diesen Bereichen selbstständig und kompetent die folgenden Arbeiten: Sie/ Er

- a) ist für die gesamte Auftragsbearbeitung von der Offerte bis zur Rechnungsstellung verantwortlich
- b) stellt Fahraufträge sinnvoll zusammen
- c) ist die zentrale Anlaufstelle für Kundenanliegen welche freundlich und zuvorkommend bearbeitet werden
- d) tätigt die Rechnungsabwicklung
- e) beantwortet Fragen zur Abfertigungsverfahren und zolltechnischen Abläufe
- f) kennt die Arbeits- und Ruhezeitverordnung (ARV1)
- g) orientiert sich laufend über die neuen Produkte sowie die Konkurrenz
- h) beobachtet die Entwicklung der Branche und erkennt neue Trends

Die kaufmännische Grundbildung ist eine ideale Ausgangslage für eine erfolgreiche Karriere im Strassentransport. Die Weiterbildungsmöglichkeiten sind so vielseitig wie der Strassentransport selber.

Komplexität der Aufgaben und der Autonomiegrad

Die Aufgabengebiete der Kaufleute EFZ Branche Transport sind anspruchsvoll aus diesem Grund benötigt es ein kundenorientiertes und selbstständiges Handeln. Zugleich wird ein selbstständiges Arbeiten und vernetztes Denken gewünscht.

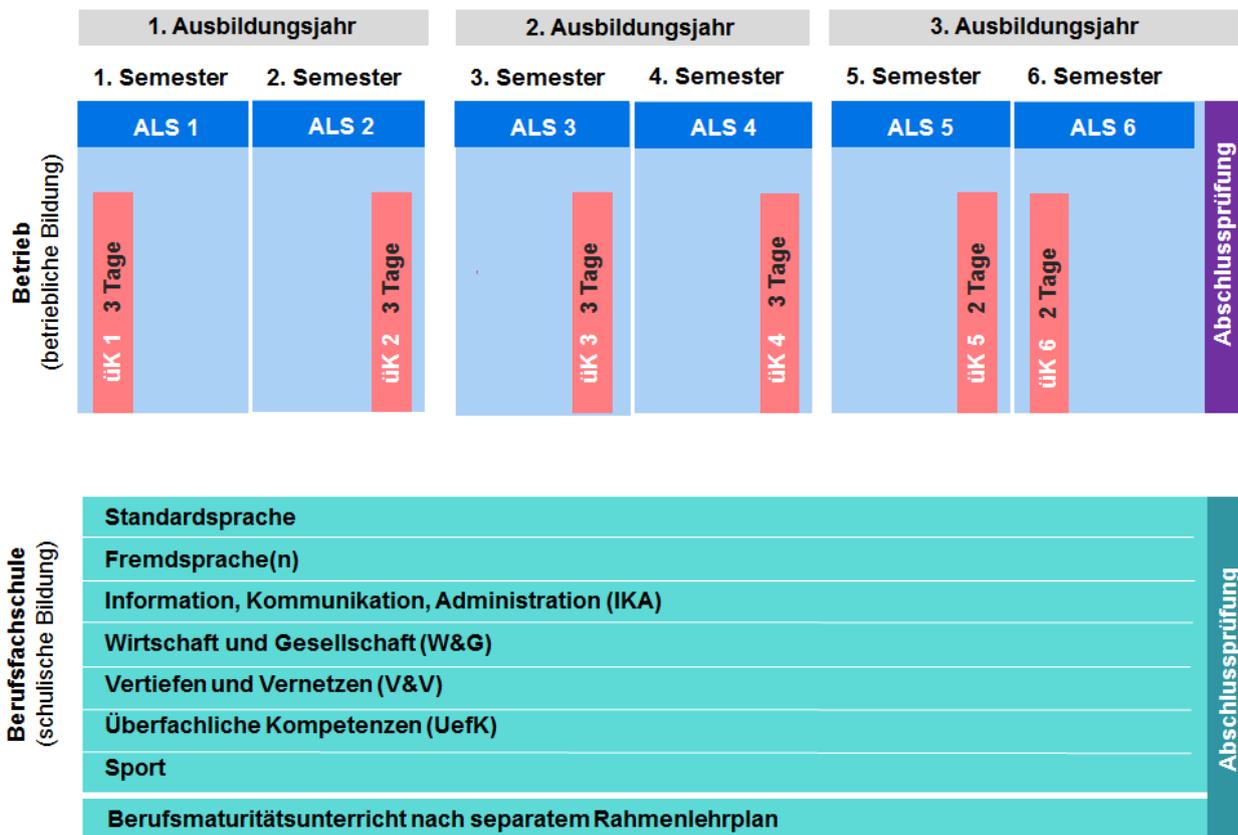
Berufsfachschule

Den Unterricht an der Berufsfachschule besuchen Sie entweder im B-Profil (Basis-Grundbildung) oder im E-Profil (Erweiterte Grundbildung) während zweier Tage pro Woche in den ersten beiden Ausbildungsjahren und während eines Tages im dritten Jahr – oder im M-Profil während zweier Tage pro Woche während aller drei Jahre. Sie erarbeiten sich ein fundiertes kaufmännisches Rüstzeug und eine breite Allgemeinbildung als solide Basis für eine vielfältige Berufsausübung und für Ihre berufliche Weiterbildung.

Lektionentafel der Berufsfachschule

Unterrichtsfach	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr	QV	3. Lehrjahr	QV
Anzahl Schultage	2 Tage		2 Tage		1 Tag	
WG	5		6		3	QV
Deutsch	2		2		3	QV
Französisch	2		2		2	QV
Englisch	3		3	QV	0	
IKA	4		3	QV	0	
Sport	2		2		1	
Total	18		18		9	

Überblick über den Ablauf der betrieblichen und schulischen Bildung



Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse dauern

- im ersten Lehrjahr 6 Tage zu 8 Stunden
- im zweiten Lehrjahr 6 Tage zu 8 Stunden
- im dritten Lehrjahr 4 Tage zu 8 Stunden

Total überbetriebliche Kurse: 16 Tage

Details zu den überbetrieblichen Kursen finden Sie auf der beiliegenden Terminübersicht.

Abschlussprüfung

Ziele des betrieblichen Qualifikationsverfahrens Branche Transport

Die Ziele des betrieblichen Qualifikationsverfahrens bestehen in erster Linie darin, qualifizierte Aussagen über die berufliche Handlungskompetenz und die Berufsreife der angehenden Kaufleute in der Transport-Branche zu erhalten. Sind die angehenden Kaufleute in der Lage, berufliche Situationen zu meistern? Sind sie den beruflichen Mindestanforderungen gewachsen und zu guten bis sehr guten Leistungen fähig? Verhalten sie sich professionell? Fragen, die differenzierte Antworten verlangen, und demzufolge auch ein aussagekräftiges, gültiges und transparentes Qualifikationsverfahren bedingen

Übersicht und Berechnung der Gesamtnote

Das betriebliche Qualifikationsverfahren für Kaufleute in der Branche Transport setzt sich wie folgt zusammen:

QV-Bereiche Fachnoten	Notenbestand- teile	Bemerkungen	Prüfungs- dauer	Rundung	Rundung Fachnote	Gewicht Fachnote
Berufspraxis schriftlich	Schriftliche Prüfung	Prüfung ASTAG	120 min.	ganze oder halbe Note		¼
Berufspraxis mündliche	Mündliche Prüfung	Prüfung ASTAG	30 min.	ganze oder halbe Note		¼
Arbeits- und Lernsituation	Erfahrungsnote	6 ALS	Acht gleichwertige Noten, je auf ganze oder halbe Note gerundet	ganze oder halbe Note		½
üK-Kompetenznachweise	Erfahrungsnote	üK-KN 2				

Die **Gesamtnote des** betrieblichen Qualifikationsverfahrens ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel der gewichteten Fachnoten für:

- a. schriftliche Prüfung (zählt einfach);
- b. mündliche Prüfung (zählt einfach);
- c. Erfahrungsnote betrieblicher Teil (zählt doppelt).

Die **Erfahrungsnote des betrieblichen Teils** ist das auf eine halbe oder ganze Note gerundete Mittel von acht Erfahrungsnoten. Diese werden gebildet aus:

- Sechs Arbeits- und Lernsituationen: pro Semester wird eine Arbeits- und Lernsituation durchgeführt und bewertet;
- Zwei üK-Kompetenznachweise: im 3. Semester sowie im 5. Semester wird je ein üK-Kompetenznachweis im überbetrieblichen Kurs 3 und 5 gemacht und bewertet.

Die Vorgaben zur Vorbereitung, Durchführung und Bewertungen der Arbeits- und Lernsituationen und üK-Kompetenznachweisen sind in der Lern- und Leistungsdokumentation enthalten.

Übersicht schriftliche Prüfung

Der Schwerpunkt der schriftlichen Prüfung liegt auf der Überprüfung der Fach- und Methodenkompetenzen der angehenden Kaufleute. Die 12 betrieblichen Pflicht-Leistungsziele und die 28 üK-Leistungsziele bilden die Grundlage für die Aufgabenstellungen einer zweistündigen schriftlichen Prüfung. Die Aufgabenstellungen sind praxisorientiert und auf die K-Stufen der Leistungsziele abgestimmt.

	Prüfungsteil	Grundlagen	Dauer
	Schriftliche Aufgabenstellungen	12 betriebliche Pflicht-Leistungsziele 28 üK-Leistungsziele	120 Minuten

Übersicht mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung wird beurteilt, wie gut sich die Kandidatinnen in beruflichen Handlungssituationen in kommunikativer Hinsicht bewähren. Sie besteht zuerst aus einem Rollenspiel und dann aus einem Fachgespräch über den üK Kompetenznachweis 2. Die Grundlage für die mündliche Prüfung bilden in erster Linie die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen sowie die in der betrieblichen Ausbildung bearbeiteten und erreichten 12 Pflicht-Leistungsziele und 22 Wahlpflicht-Leistungsziele.

	Prüfungsteil	Grundlagen	Dauer
Teil 1	Rollenspiel	Ausbildungsprogramm Lerndokumentationen	15 Minuten
Teil 2	Fachgespräch	üK Kompetenznachweis 2	15 Minuten

Schulische Abschlussprüfung

Die schulische Abschlussprüfung setzt sich aus mündlichen und schriftlichen Prüfungen über die einzelnen Unterrichtsbereiche sowie einer Projektarbeit im letzten Ausbildungsjahr zusammen. Aus den Prüfungsnoten und den Erfahrungsnoten wird die Gesamtnote des schulischen Qualifikationsverfahrens ermittelt.